


## Praxisbuch Gipsen

Hans-Werner Bonn: Praxisbuch Gipsen. Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu Gips-, Kunststoff- und Tapeverbänden. 2. durchgesehene und erw. Aufl. 2013, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart, Taschenbuch, 200 Seiten, ISBN: 9783804730489, 19,80 €

Trotz aller Fortschritte in der immer schonenderen Medizin mit minimalinvasiven Operationsverfahren brauchen wir weiterhin Ruhigstellung und Gipse. Dies will gelernt sein. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die all-täglich benötigten Gips-, Kunststoff- und Tapeverbände ist da sehr nützlich. Das Taschenbuch für die Kitteltasche von Hans-Werner Bonn ist extrem hilfreich. Besonders junge Kollegen, welche die Technik noch Erlernen, können sich

stets nochmals vergewissern und nachschlagen. Mehr als 400 Fotos zeigen Schritt für Schritt, wie es geht. Über 60 Verbände werden ausführlich demonstriert – und wie man schon immer weiß: Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte! Die Bilder in diesem Büchlein sind äußerst informativ. Man kann sich praxisnah den Gipsen, Verbänden und Ruhigstellungen nähern und sie korrekt durchführen. Sehr zu empfehlen! 


W. Siebert, Kassel



## Messverfahren und Klassifikationen in der muskuloskelettalen Radiologie

Simone Waldt, Matthias Eiber, Klaus Wörtler: Messverfahren und Klassifikationen in der muskuloskelettalen Radiologie. 2011, Thieme Verlag Stuttgart. 212 Seiten, 423 Abbildungen, geb. ISBN: 9783131497215. 49,95 €

Klassifikationen vereinfachen den Informationsaustausch und sind die Voraussetzung für eine differenzierte und leitliniengerechte Behandlung. Oft zeigt erst die standardisierte Messung die Grenze zwischen gesund und pathologisch. Dieses sehr gut ausgestattete Buch strukturiert die unübersichtlich hohe Zahl an Klassifikationen und ist viel mehr als eine reine Sammlung der verschiedenen Einteilungen. Neben der Gliederung in die einzelnen Körperregionen des Bewegungsapparats gibt es Kapitel zu Tumoren, Osteoporose, Knorpel, rheumatoider Arthritis, Beinachse und Skelettreifung. Ausgespart ist lediglich die Frakturlehre. In jedem der 17 Kapitel gibt es

einen erklärenden Text, sehr übersichtliche Tabellen, überdurchschnittlich hochwertige Zeichnungen und Patientenaufnahmen, überwiegend Röntgenbilder, mit farbigen Markierungen. Dies unterstützt nicht nur das Verständnis, sondern erhöht auch den Spaß am Lesen. Grau unterlegte Kästen erklären die klinische Relevanz der Messung oder Klassifikation. Die Klassifikationen sind sehr gut recherchiert und mit Literaturangaben versehen. Zusammenfassend gesagt, kann man dieses Buch jedem Orthopäden und Radiologen nicht nur als Nachschlagewerk empfehlen, es macht auch Spaß darin zu blättern. 

B. Schlangmann, Kassel

